



PFARRBRIEF

Bad Wimsbach - Neydharting

Herbst 2026



Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren, die glücklich sind!

**Gebt Ihr Ihnen zu essen.
Und alle aßen und wurden satt.**

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn wir heuer Erntedank feiern, dann tun wir dies heuer unter dem Eindruck von extremen Klimaverhältnissen. Ja, durch Wasserknappheit werden die Ressourcen weniger und dennoch fordert Jesus in der Brotvermehrung auf:

„Gebt ihr ihnen zu essen“.

Er will, dass wir uns nicht in unserem Besitz einmauern und unsere Schöpfung weiter ausbeuten. Ich denke da an den weltweiten Konsum und den Technologiewahnsinn. An gigantische KI-Rechenzentren, die extrem viel Energie verbrauchen. Verbunden mit der Rüstungsindustrie, die nur massenweise Leid bringt. Eine österreichische Kultgruppe beschreibt die derzeitige Weltlage leider recht gut:

„Trotz Internet und Gigabyte: Wir sind wieder in der guten alten Zeit! Willkommen in Neandertal!“

Ich glaube als Schöpfung Gottes sind wir viel mehr wert und es liegt an uns, eine bessere Welt zu schaffen. Wir hätten die Chance dazu. Mit unseren vielen Fortschritten in erneuerbaren Energien, wie der Solarenergie und dem bewussten Umgang mit unserer Schöpfung. Wenn wir, wie im Brotwunder, den Egoismus ablegen und geschwisterlich zusammenrücken, dann kann eine Gesellschaft entstehen, in der alle satt werden können.

Diakon Josef Greifeneder



Mission in der Demokratischen Republik Kongo

Der Oktober steht in der katholischen Kirche ganz im Zeichen der Weltmission. Pater Sabin aus dem Kongo ist durch seine langjährige Freundschaft zu Pfarrer Johann Mittendorfer auch eng mit unserer Pfarrgemeinde verbunden und erzählt von seinen vielfältigen, verantwortungsvollen Aufgaben in der Subsahara.

1. Die Mission als Auftrag des Herrn

Wie Jesus von seinem Vater in die Welt gesandt worden ist, damit die Menschen durch den Glauben an ihn das ewige Leben erhalten (Jn3,16), so hat auch er die Jünger gesandt, die frohe Botschaft des Heils in die ganze Welt zu verkünden. „Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen“ (MK 16, 15). Wie erfüllt die Kirche „Familie-Gottes“, die in der demokratischen Republik Kongo ist diesen Auftrag heute und an welche Herausforderung ist sie konfrontiert?



2. Die Kirche als „Familie-Gottes“

Mit dem Konzept Familie möchte die Kirche in der D. R. Kongo die Beziehung der Liebe zwischen den ChristInnen und die Mitverantwortung von allen für die Missionsarbeit hervorheben. Alle Mitglieder sollen dazu beitragen das Evangelium zu verkünden und ein geschwisterliches Leben zu bezeugen.

3. Priester und Laien als Träger der Missionsarbeit

Seit dem 2. vatikanischen Konzil haben die Laien ihren Platz in der Pastoralarbeit gefunden. Die Kirche im Kongo versucht konkret, dieses Projekt zu verwirklichen: Viele Laien haben verschiedene pastorale Aufgaben als Lehrer*Innen in der Bildung, als Leiter*Innen der christlichen Gemeinden (Katechisten) in den Dörfern...

4. Große Ernte für wenige Arbeiter

Das Pastoralfeld ist sehr groß. Es gibt viele christliche Gemeinden, die den Priester nur einmal oder alle zwei Jahre sehen. Es gibt also wenig Priester. Die Ausbildung von Priesterseminaristen ist eine finanzielle Frage. Es gibt nur in der Provinz Katanga ein Priesterseminar für 8 Diözesen. Nicht alle Kandidaten werden aufgenommen. So werden viele Kandidaten nicht aufgenommen. Es gilt auch für die Ausbildung von Katechisten, die großartige Arbeit in den Dörfern leisten. Sie ermöglichen an abgelegenen Orten Begegnung für Gebete.



5. Politische Verantwortung

Die Politik in DR Kongo steht nicht im Dienst des Volkes. - Politiker bereichern sich, während das Volk in extremer Armut lebt. Dieses Elend bringt viele andere soziale Probleme mit sich: Mangel an Schulen und Krankenstationen. Die Kirche versucht mit begrenzten Mitteln, aber in Zusammenarbeit mit Vielen hier und dort irgendeine Einrichtung zu bauen.



6. Konflikte und Frieden

Wegen der Ungerechtigkeit und der Armut entstehen viele Konflikte und Kriege, die ganze Lebensgrundlagen zerstören. Die Kirche versucht, durch die Bischofskonferenz, eine friedliche Lösung durch den Dialog zu finden. Aber der Prozess verlangt viel Geduld.

7. Die Sekten

Der Kontext der Armut und der Unsicherheit ist ein guter Nährboden für Sekten. Die falschen Propheten versprechen das Glück, aber unter der Bedingung, dass man ihnen etwas gibt. Aus Mangel an Ausbildung laufen viele Menschen ihnen nach. Die Kirche hat die Aufgabe, das kritische Bewusstsein der Christen zu bilden. Sie muss gute Lösungen vorschlagen, um überleben zu können.

Text & Bilder: Pater Sabin, Verschriftlichung: Christina Schwarzmüller



Dienste im Pfarrleben

Kirchenchor „St. Stephanus“ – Festmesse im Wiener Stephansdom

In Wien fand im Frühjahr ein großer Kongress des CIC (Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd) statt. Dieser internationale Zusammenschluss beschäftigt sich mit Jagd, Umweltschutz und Lebensraumgestaltung. Den Vorsitz hatte die letzten vier Jahre der Österreicher Dr. Philipp Harmer – der uns zur Gestaltung eines Festgottesdienstes zum Abschluss der mehrtägigen Veranstaltung am 17. April 2026 einlud.

Gemeinsam mit den Jagdhornbläsern Bad Wimsbach-Neydharting und dem Domorganisten (Mag. Thomas Dolezal) gestalteten wir diesen Gottesdienst. Der Festgottesdienst wurde von Bischof Alois Schwarz (St. Pölten) und Dompfarrer Anton Faber („Toni Faber“) zelebriert. Die Hoch- und Deutschmeisterkapelle marschierte vor dem Dom auf und Abordnungen von Schützenkompanien, Falkner sowie Gäste aus der ganzen Welt – insgesamt fast 1.000 Gottesdienstbesucher feierten die feierliche Messe mit.

Für uns war es ein Highlight unseres Chorsingens. In der wichtigsten Kirche Österreichs einen Festgottesdienst aktiv mitgestalten zu können. Lob und Anerkennung kamen von allen Seiten für diese liturgische Mitgestaltung. Dies war einer der größten Höhepunkte im Bestehen des derzeitigen Kirchenchores, den es in dieser Form das dreißigste Jahr gibt. Wir durften somit im Wiener Stephansdom eine „Jubiläumsmesse zum 30 jährigen Jubiläum des Kirchenchores“ singen.

Dabei vergessen wir nie unsere Hauptaufgabe, die Mitgestaltung der Liturgie im Kirchenjahr in unserer Pfarre. Egal ob Hochfeste, Feiern, aber auch beim Begleiten zu traurigen Anlässen – es ist schön, dass es Menschen gibt, die diesen Dienst übernehmen und uns in diesen 30 Jahren unterstützt haben – und auch in der nächsten Zeit unterstützen werden. Über 90 Sänger haben in dieser Zeit (länger oder auch kürzer) den „St. Stephanus Chor“ unserer Pfarre bereichert – wir hoffen, dass wir immer wieder Unterstützung bekommen. Dann wird es diesen Teil der Liturgie im Gottesdienst auch in Zukunft geben.



Text & Bild: Franz Kastenhuber

Aus dem Pfarrgemeinderat

Anfang 2027 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.



Was macht der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat – kurz PGR – setzt sich aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Die Pfarrgemeinderäte beraten und entscheiden über die grundlegende Richtung, wie Glaube in unserer Pfarrgemeinde gelebt wird. Aber auch für die wichtigen baulichen, finanziellen und organisatorischen Angelegenheiten ist der PGR zuständig.

Wie werde ich Pfarrgemeinderatsmitglied?

Anfang 2027 wird die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderats neu gewählt. Wenn Sie also angesprochen werden, ob Sie für diesen wichtigen Dienst bereit sind, dann müssen Sie nur noch „JA“ sagen. Oder Sie melden sich im Pfarrsekretariat, wenn Sie sich diese Tätigkeit vorstellen könnten. Wir nehmen dann Kontakt mit Ihnen auf.

Wieviel Zeit muss ich als PGR-Mitglied aufwenden?

Der PGR kommt an 6 bis 8 Abenden im Jahr zur Sitzung zusammen. Je nach zeitlicher Verfügbarkeit gibt es darüber hinaus die verschiedensten Möglichkeiten, das Leben in unserer Pfarre aktiv mitzugestalten.

Wie läuft die PGR-Wahl ab?

Wir haben uns diesmal für das sogenannte „Urwahlmodell“ entschieden. Es gibt also keine Kandidatenliste, die zur Wahl steht, sondern Sie schreiben auf den Urwahlzettel Personen, die Sie sich gut als PGR-Mitglied vorstellen können und von denen Sie im Idealfall wissen, dass sie für diese Funktion bereit sind. Die genauen Modalitäten erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief.

Baumbestattung

Im Frühjahr wurden auf unserem Friedhof zwei Jungbäume gepflanzt. Bei Hrn. Ing. Bernhard Schleicher und einer weiteren Sponsorin bedanken wir uns sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung.

Beim Kugelhorn im Bereich der Urnenwand werden nun Baumbestattungen möglich sein. Diese Art der Bestattung symbolisiert sehr schön den Kreislauf des Lebens. Aber auch andere Überlegungen sprechen für eine Baumbestattung. Oftmals macht es die Entfernung des Wohnorts der Angehörigen schwer möglich, sich um eine permanente Grabpflege zu kümmern. Auch finanzielle Überlegungen können eine Rolle spielen, da die Kosten für Grabstein, Grabeinfassung und Grabschmuck, sowie Grabpflege wegfallen.



Mit der Baumbestattung auf unserem Friedhof können wir nun einen würdigen Ort der Trauer und Verbundenheit für die Angehörigen bieten, ohne die weiteren finanziellen Belastungen und Verpflichtung zur laufenden Grabpflege.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Pfarrkanzlei.

Das Erntedankfest

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten religiösen Festen der Kirche und findet in Österreich in städtischen Gebieten am ersten Sonntag im Oktober, im ländlichen Raum bereits Ende September statt. In Bad Wimsbach feiern wir Erntedank heuer am **Sonntag, den 20. September 2026**.

Wie viele christlich geprägte Feste, hat auch das Erntedankfest vorchristliche Vorläufer. Bereits im römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben. Das Brauchtum zum Erntedankfest ist regional sehr verschieden. Zurückzuführen ist die Tradition dieses Festes auf einen Brauch des bäuerlichen Arbeitslebens, bei dem das Gesinde den Bauern nach Abschluss der Ernte einen Kranz aus geflochtenem Getreide überreichte und daraufhin ein Festessen serviert bekam. Es wurden kunstvoll gestaltete Erntekronen und Erntegaben wie Brot, Eier, Feld- und Gartenfrüchte bei der Prozession zur Schau gestellt, zur Kirche getragen und gesegnet.



Bereits im ersten Buch der Bibel ist das Erntedankfest niedergeschrieben. Die Brüder Kain und Abel bringen Gott die Erzeugnisse ihrer jeweiligen Arbeit: Kain opfert Früchte, sein Bruder Abel der Hirte ein Tier seiner Herde.

Der christliche Hintergrund bezieht sich auf zwei verwandte Quellen:

Der Mensch als Teil der Schöpfung Gottes wird zum einen seine Nahrung aus Ackerbau und Viehzucht stets auf Gott zurückführen. Zum anderen begreift er sich als von der Natur abhängig und dankt für die Fülle der Ernte.

Einige Gedanken zu diesem Thema von zwei Wimsbacher Bäuerinnen:

Was verbindest du mit Erntedank?

Sandra Forstinger:

Erntedank heißt für mich, DANKE sagen, für die Ernte auf den Feldern, aber auch für Familie und Freunde, Gesundheit und Arbeit, für die schöne Natur und für alles, was wir in diesem Jahr wieder geschafft haben. Seit Corona weiß ich auch Frieden und Freiheit viel mehr zu schätzen, denn es ist nicht alles selbstverständlich, sowie heuer das Wasser zu einem kostbaren Gut geworden ist. In Dankbarkeit zu leben bedeutet für mich, zufrieden zu sein. Erntedank ist ein wunderschönes Fest um unserem lieben Gott Dank zu sagen.

Martina Spitzbart:

Erntedank heißt für mich, trotz der schwierigen Wetterverhältnisse zufrieden und dankbar zu sein für das, was wir in der Landwirtschaft ernten. Das Erntedankfest ist ein Brauchtum und es ist mir wichtig, dieses christliche Fest in meiner Heimatgemeinde, mit meiner Familie und meinen Freunden zu feiern, um dem lieben Gott für die Gaben auf unseren Böden Danke zu sagen.



Pfarre NEU

Aus dem Dekanat Gmunden wird die Pfarre Traunstein

Es geht weiter voran im Prozess der Umstrukturierung. Bei der Dekanatskonferenz im Juni 2026 wurde bezüglich des Namens der neuen Großpfarre abgestimmt. Eine große Mehrheit hat dabei „**Traunstein**“ gewählt. Persönlich finde ich den Namen sehr passend. Denn von jeder der betroffenen Pfarrgemeinden kann man unseren markanten Hausberg sehen. Das ist doch ein schönes Zeichen für Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit.

Und noch ein paar wichtige Entscheidungen wurden inzwischen getroffen:

- Laakirchen wird der Standort des Pfarrbüros für die neue Großpfarre. Dort wird nun der Pfarrvorstand mit Pfarrer Franz Starlinger, Pastoralvorstand Martin Mitterwallner und Verwaltungsvorstand Daniel Sturm seine Arbeit aufnehmen.
- Am 1. Jänner 2027 wird die neue Pfarre Traunstein offiziell, kirchenrechtlich gegründet.
- Zum vormerken: Am Sonntag, 6. Juni 2027 um 10:30 Uhr gibt es ein großes gemeinsames Pfarrgründungsfest.



Text: Monika Schidlowski, Bild: Susi Jenner

Erstkommunion

Mit dir auf dem Weg

Unter diesem Motto haben sich 22 Kinder mit 8 Tischmüttern und ihrer Religionslehrerin Renate Prielinger auf die heurige Erstkommunion vorbereitet. Gemeinsam durften die Kinder erleben wie einzigartig sie sind, wie schön es ist gemeinsam Gottesdienst zu feiern, was sie brauchen um sicher auf dem Weg zu sein und dass das Leben mit Jesus ganz schön lebendig sein kann. Am Christi-Himmelfahrtstag war es dann soweit. Gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle, Ministranten, unserem Herrn Pfarrer Mittendorfer, Diakon Greifeneder und allen Verwandten ging der Festzug von der Volksschule zur Kirche. Der Gottesdienst war besonders feierlich durch die wunderbare musikalische Gestaltung von Familie Stürzlinger. Die Kinder waren schon sehr aufgeregt und voller Vorfreude, dass



sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen dürfen. Von der Kath. Frauenbewegung wurden wir noch mit schönen Kreuzen, gefertigt vom Diakoniewerk, beschenkt und im Anschluss an die Messe zum Frühstück eingeladen.

DANKE allen, die ein so schönes Fest möglich gemacht haben. Es war eine sehr bereichernde und fröhliche Zeit auf dem Weg mit den Kindern und Jesus an unserer Seite.

Tischmutter Brigitte Ziegelböck

Bild: Pfarrarchiv



KMB Abschluss 2026

Am Samstag den 27. Juni veranstaltete die KMB Bad Wimsbach den traditionellen Abschluss des Arbeitsjahres mit einer Messe in der Kösslwanger Kirche mit abschließendem gemütlichen Beisammensein. Forstinger Sandra übernahm die musikalische Gestaltung und Diakon Greifeneder Josef mit Pfarrer Mittendorfer den liturgischen Teil.



KFB Abschlussfahrt

Die diesjährige Jahresabschlussfahrt führte uns ins Zisterzienserstift Schlierbach. In geselliger Runde genossen wir eine Bio-Käseverkostung, gefolgt von einer Stiftsführung inklusive Besichtigung der Glasmalerei. Nach einer Andacht in der prächtigen Stiftskirche klang der Abend in der Florianistubn in Pettenbach gemütlich aus.



KFB JHV 2026 & Andacht für Stillgeborene

Am 12. Juni fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Nach einer Andacht von Regina Malfent, die wetterbedingt im Pfarrheim stattfand, führte uns Andrea Angermayr mit einem Rückblick durch das KFB-Jahr. Ein großer Teil des Abends gehörte dem Danke-Sagen: Heidi Gärtner, Sabine Gasperlmayr und Marianne Wagner gehören seit vielen Jahren fix zum KFB-Mitarbeiterinnenkreis und sind uns eine verlässliche Stütze. Geehrt wurden außerdem 20 langjährige KFB-Frauen für ihre Treue – darunter durften wir sogar ein 75-jähriges Mitgliedsjubiläum feiern. Ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Unterstützung über all die Jahre! Auch Andrea Angermayr, die vier Jahre lang die KFB geleitet hat, danken wir für ihren Einsatz; sie bleibt uns im Kreis der Mitarbeiterinnen weiterhin tatkräftig erhalten.

Das neue Leitungsteam besteht aus: Daniela Hartner, Carmen Ennser, Christina Schwarzlmüller und Claudia Altmanninger.

Mit einem kleinen Imbiss und einem gemütlichen Beisammensein ließen wir den Abend ausklingen.



Weitere Fotos auf unserer Homepage & Facebook Seite

KMB Puchheim Wallfahrt

Wie immer starteten die Pilger um 5 Uhr in der Wim. In Roitham und später am Traunfall, schlossen sich ihnen weitere Teilnehmer an, sodass die Basilika in Puchheim zur Messe um 9 Uhr von einer 28-köpfigen Gruppe erreicht wurde.



Blühflächenprojekt am Friedhof

Nachdem der Pfarrgemeinderat die Idee hatte, am Friedhof eine Blühfläche anzulegen, wendete sich Karl Wimmer an mich. Da wir auf unserem Betrieb bereits seit 8 Jahren Versuche zur Anlage und Pflege von Blühflächenmischungen machen und mit vielen Partnern zusammenarbeiten, haben wir versucht eine solche Fläche mit einfachen Mitteln bestmöglich anzulegen. Silvia Schleicher, die das Projekt als Verantwortliche des PGR unterstützte, gab den Startschuss für das Projekt.

Das Bienenzentrum der LK OÖ vermittelte uns das Saatgut. Darin enthalten sind 38 heimische Blütenpflanzen (einjährige und mehrjährige). Die Saatbettbereitung erfolgte durch Michael Fritscher (Grünlandreferent der LK OÖ) mit einer Spezialfräse Ende August. Der Boden war für die Aussaat optimal, da der Nährstoffgehalt der Erde (aufgrund des regelmäßigen Mähens der letzten Jahre) abgemagert war. Die Aussaat wurde von den Grünlandspezialisten der Forschungsanstalt Raumberg Gumpenstein (veranlasst vom Leiter Dr. Bernhard Krautzer) durchgeführt, die mit einem speziellen Sägerät aus Steinach Irdning kamen und das Saatgut optimal ablegten.

Die Fläche wird im August von Gottfried Wurm gemäht und das Mähgut verbracht. In den Folgejahren soll sich die schöne Blühfläche wieder entwickeln und ein vielfältiges Biotop sein. Bereits im Herbst 2025 entwickelte sich ein schöner Bestand, der heuer im Frühjahr vielseitig blühte und nicht nur optisch, sondern auch für die Insekten und Lebewesen, zum Highlight wurde.



Das Bienenzentrum der LK OÖ (Theresa Frühwirth) begleitet die Fläche in Zeitungsberichten und auch der ORF filmte unsere schöne Fläche und sendete einen Beitrag. Wir wurden sogar für einen Regionalitätspreis nominiert. Am 26. Juli 2026 wurde die Fläche den Kirchenbesuchern präsentiert und die Verantwortlichen der Pfarre, Imker und das Bienenzentrum stellten die Bedeutung solcher Flächen für Insekten, Bienen aber auch den gesamten Lebensraum am Friedhof vor.

Liebe Kinder!

Wir starten heuer mit einem Familiengottesdienst am 04. Oktober 2026.

Danach sehen wir uns ab Dezember wieder jeden 1. Sonntag im Monat, wo wir gemeinsam singen, beten, Geschichten über Jesus hören, viel Spaß haben werden und vieles mehr.

Wir freuen uns auf euch! Euer Kiki-Team!

Maria, Melanie, Sandra, Silvia, Verena und Josef

BASTELECKE

Stiftehalter



Was du brauchst:

- Geschenkpapier, Pappe,
- 2 leere Klopapierrollen,
- 1 Unterteller, Stift und Kleber



So wird's gemacht:

1. Schneide von der einen Rolle ein Stückchen ab.
2. Beklebe beide Rollen dann mit dem Geschenkpapier.
3. Lege den Unterteller auf die Pappe, umfahre ihn mit Bleistift und schneide den Pappkreis aus.
4. Beklebe auch den Kreis mit Geschenkpapier. Schneide die Papierrollen am unteren Ende rundherum einen Zentimeter tief und im Abstand von einem halben Zentimeter ein.
5. Knicke die Fransen nach außen und klebe die Papierrollen mit den Fransen auf den Pappkreis.





www.kikifax.com



KFB Vorschau

Termine:

25.09.2026 Frauen.Start.Miteinander – gemeinsamer KFB-Dekanatsstart:
Wir starten mit einem Gottesdienst in der Georgskirche, anschließend Kirchenführung und Agape. Bei einem gemeinsamen Abschluss im Gasthaus Dickinger lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

13.10.2026 Impulstreffen in Pinsdorf, Beginn: 19:00 Uhr.
Wir bilden Fahrgemeinschaften. Anmeldung beim KFB-Team.

14.10.2026 Gemeinsamer KFB- & KMB-Start: Gottesdienst 19:00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Infovortrag zum Thema „Gott geht alle (neuen) Wege mit“.

15.11.2026 Elisabethsonntag

29.11.2026 Naschmarkt mit Pfarrkaffee

03.12.2026 Adventfenstereröffnung am Marktplatz

12.12.2026 „Zeit zu leuchten“ – spirituelle Feier im Mariendom – Infos folgen!

KMB Vorschau

Termine:

24.10.2026 Diözesen Tag in Puchberg



Taufen

Ida Marie Hitzenberger
Heidi Heitzinger
Martin Wagner
Paul Hofstötter
Emma Maria Danner

Verstorbene

Gertrude Ennser
Josef Sterrer
Christine Dickinger

Hochzeiten

Viktoria Heitzinger
& Thomas Piesch

Rückblick Pfarrfest

Zu Mariä Himmelfahrt lud die Pfarre Bad Wimsbach zum Pfarrfest ein. Nach dem Gottesdienst, stimmungsvoll gestaltet vom Singkreis Wim, tanzte die Goldhauben-Kindervolkstanzgruppe auf. Und dann hieß es: „Platz nehmen“ im Schatten der Kirche. Da gab's dann leckere Hendl und Schnitzl, kühle Getränke, köstliches Eis, das kfb-Cafe, ein Quiz, eine Hüpfburg und die schwungvollen Wimsbacher Blasmusikanten.

Vielen Dank an alle Helfer, Unterstützer, Sponsoren und an Anemarie für die Organisation!



Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin: Pfarre Bad Wimsbach-Neydharting, Kirchenberg 4, 4654 Bad Wimsbach-Nh.; E-Mail: pfarrbrief.badwimsbach@gmx.at

Redaktion: Stefanie Zobl, Christina Schwarzlmüller, Anna-Lena Eck, Petra Forster, Rudi Pilsbacher; Layout: Anna-Lena Eck; Design: Sophie Seyrkammer; Druck: Dr. Waldo Lösch, Bad Wimsbach
Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Wimsbach-Nh. (nicht an den Medien beteiligt)

Erscheinungsort: Bad Wimsbach-Neydharting und digital auf der Homepage: www.dioezese-linz.at/badwimsbach.

Termine in der Pfarre

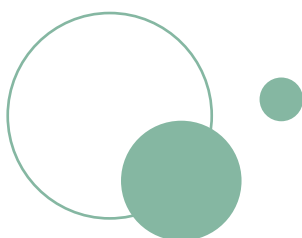
Fr 11.09.	08:00 Uhr	„Anbetungstag“ Gottesdienst, bis 12 Uhr stille Anbetung	Pfarrkirche
	19:00 Uhr	18 bis 19 Uhr stille Anbetung Gottesdienst	Wim
So 20.09.	09:15 Uhr	„Erntedankfest“ anschließend Pfarrkaffe der Goldhaubengruppe	Pfarrkirche
Mi 23.09.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
Fr 25.09.	18:00 Uhr	„Frauen.Start.Miteinander“ Gottesdienst der kfb mit Christa Recheis-Kieneswenger	Filialkirche Kößlwang
So 04.10.	09:15 Uhr	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
Mi 14.10.	19:00 Uhr	kbw/kfb/KMB- Start ins neue Arbeitsjahr Gottesdienst und Informationsveranstaltung „Gott geht (alle) neuen Wege mit mir“	Pfarrkirche Pfarrsaal
So 18.10.	09:15 Uhr	1-Welt-Sonntag	Pfarrkirche
Mi 28.10.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal
So 01.11.	09:15 Uhr	Allerheiligen-Gottesdienst	Pfarrkirche
	14:00 Uhr	Allerheiligenandacht & Gräbersegnung	Pfarrkirche / Friedhof
Mo 02.11.	19:00 Uhr	Allerseelen Gräbersegnung, anschließend Gottesdienst	Friedhof Pfarrkirche
So 08.11.	09:15 Uhr	Hubertusmesse mit den Jagdhornbläsern	Pfarrkirche
So 15.11.	09:15 Uhr	Gottesdienst zum Elisabethsonntag	Pfarrkirche
Mi 25.11.	14:30 Uhr	Nachmittag der Begegnung	Pfarrsaal

Wir starten ins neue Arbeitsjahr mit dem Thema:
Gott geht neue Wege mit!

© Diözese Linz / Johannes Kienberger / © Vanessa Stöckleger / © Ingrid Sturm

Mittwoch, 14. Oktober 2026
19:00 Gottesdienst – Pfarrkirche
19:30 Informationsveranstaltung - Pfarrsaal

Die Leitung der neuen Pfarre Traunstein kommt nach Wimbach und wird uns über die finalen Schritte im Strukturprozess informieren.
 Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich aus erster Hand zur neuen Konstellation Pfarre Traunstein / Pfarrgemeinde Bad Wimbach-Neydharting zu informieren.



Kontakt Pfarrkanzlei

Mittwoch: 8:30- 11:00 Uhr
 Freitag: 16:30- 18:30 Uhr
 Telefon: 07245/25729



E-Mail: pfarre.badwimbach@dioezese-linz.at